

Leitfaden für währungsgesicherte Anteilklassen und Währungs-Overlay

Die unterschiedlichen Anteilklassen der Teilfonds („Fonds“) der HSBC Global Investment Funds („HGIF“) ermöglichen den Investoren jeweils verschiedene Währungsengagements.

In diesem Leitfaden erläutern wir die Merkmale dieser Anteilklassen in Bezug auf ihre Währungsrisiken. Im Einzelnen betrachten wir:

- Anteilklassen in Standard-Referenzwährung
- Währungsgesicherte Anteilklassen
- Anteilklassen mit Währungs-Overlay

Anteilklassen in Standard-Referenzwährung

Anteilklassen mit einem Mindestinvestitionsvolumen von 1 Mio. USD („I“), die sich insbesondere an institutionelle Anleger richten, werden in verschiedenen Referenzwährungen (Nennwährung) ausgegeben, da nicht alle Investoren Anteile in der Basiswährung des Fonds zeichnen oder zurückgeben wollen.

Die Referenzwährung ist die Währung, in welcher der Nettoinventarwert pro Anteil berechnet wird. Auch Zeichnungen und Rückzahlungen werden in dieser Währung abgewickelt.

So können Anleger Transaktionen in der Währung ihrer Wahl tätigen, anstatt ihre Zeichnung erst in die Basiswährung konvertieren zu müssen.

Für diese Klassen wird keine Währungsabsicherung durchgeführt. Somit sind Anleger in diesen Anteilklassen nicht nur Marktrisiken ausgesetzt; die Erträge werden auch von Wechselkursschwankungen zwischen der Referenzwährung ihrer Anteilklasse und den zugrunde liegenden Portfoliowährungen bzw. der Basiswährung des Fonds (bei Fonds, deren Portfoliowährungen gegen die Basiswährung des Fonds abgesichert wird) beeinflusst.

Diese Anteilklassen werden mit dem internationalen ISO-Währungscode in der Fondsbezeichnung gekennzeichnet (z. B. ICEUR; ICGBP).

Wir legen die Überlegungen dar, die Anleger anstellen sollten, wenn sie in diese Anteilklassen investieren wollen – zur Veranschaulichung auch anhand von Beispielen.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an das lokale Client Service-Team von HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH unter der Telefonnummer 0211 910 4784 oder per E-Mail an fonds@hsbc.de.

Im Gegensatz dazu bieten währungsgesicherte und Währungs-Overlay-Anteilklassen alternative Währungsengagements.

Währungsgesicherte Anteilklassen

Für Anleger, die das Währungsrisiko umgehen wollen, werden für eine Reihe von HGIF-Fonds währungsgesicherte Anteilklassen angeboten.

Diese zielen darauf ab, den Effekt von Wechselkursschwankungen zwischen der Anteilklasse und der Basiswährung des Fonds abzufedern.

HGIF bietet währungsgesicherte Anteilklassen für Fonds, in denen:

- entweder das Währungsrisiko der zugrunde liegenden Anlagen, in die der Fonds investiert, überwiegend gegen die Währung der Anteilklasse abgesichert wird, oder
- die Basiswährung des Fonds gegen die Währung der Anteilklasse abgesichert ist und der Fonds zur Erzielung von Erträgen in der Basiswährung des Fonds gemanagt wird. Die Portfolioinvestitionen können hierbei den Einflüssen mehrerer Währungen ausgesetzt sein (z. B. eine in Euro abgesicherte Klasse des HGIF GEM Debt Total Return-Fonds).

Die Währungsabsicherung erfolgt durch Fremdwährungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte, Devisenfutures oder andere Arten von Derivaten, die im Fondsprospekt spezifiziert werden.

Währungsgesicherte Anteilklassen werden mit einem „H“ in ihrem Anteilklassenkürzel gekennzeichnet.

Die Umsetzung währungsgesicherter Anteilklassen erfolgt unabhängig von den diversen Strategien, die die Fondsmanager aktiv einsetzen können, um auf Fondsebene Währungsrisiken innerhalb des jeweiligen Fonds zu steuern.

Vorteile währungsgesicherter Anteilklassen

Eine Absicherungsstrategie ermöglicht es Anlegern, sich vor den Risiken ungünstiger Wechselkursschwankungen zu schützen, welche die Erträge von Fonds mit internationalen Anlagen beeinflussen würden.

Was Sie beachten sollten

Währungsgesicherte Anteilklassen zielen darauf ab, Währungsrisiken zu mindern – doch sollten Sie dabei Folgendes beachten:

- Die Währungsabsicherung bietet nicht exakt dieselbe Rendite wie die in Basiswährung denominateden Anteilklasse; vielmehr wird versucht, die Erträge so genau wie möglich nachzubilden.
- Der Zweck einer währungsgesicherten Anteilklasse ist es nicht, aktives Währungsmanagement zu betreiben oder eine bestimmte Währungsposition innerhalb eines Teilfonds abzusichern.

Anteilklassen mit Währungs-Overlay

Ziel der HGIF-Anteilklassen mit Währungs-Overlay ist es, einen Ertrag zu generieren, der dem Ertrag einer Anteilklasse entspricht, deren Referenzwährung dieselbe ist wie die Basiswährung des Fonds. Dennoch ist es möglich, dass Erträge aufgrund verschiedener Faktoren abweichen – beispielsweise durch die Zinsdifferenz zwischen der Referenzwährung der Anteilklasse und der Basiswährung des Fonds, oder durch Transaktionskosten.

HGIF gibt Währungs-Overlay-Anteilklassen aus, bei denen die Basiswährung des Fonds gegen die Währung der Anteilklasse abgesichert ist und deren Portfolio einen wesentlichen Anteil von Vermögenswerten beinhaltet, deren Währung (bzw. Währungen) sich von der Basiswährung des Fonds unterscheidet (bzw. unterscheiden).

Anleger sind damit Wechselkursschwankungen der zugrunde liegenden Portfoliowährungen gegenüber der Basiswährung des Fonds ausgesetzt (nicht gegenüber der Referenzwährung der Anteilklasse).

Beispiel: Ein Fonds investiert in Vermögenswerte, die in mehreren Schwellenländerwährungen investiert sind; seine Basiswährung ist der US-Dollar.

Nach Zeichnung der Anteilklasse mit EUR-Währungs-Overlay tauscht der Fondsverwalter EUR in USD und schließt ein Devisentermingeschäft (USD/EUR) ab, um eine Overlay-Währungsposition aufzubauen.

Obwohl die Investition in Euro getätigt wurde, wäre der Anleger den Schwankungen der dem Portfolio zugrunde liegenden Schwellenländerwährungen im Verhältnis zum US-Dollar ausgesetzt.

Das Währungs-Overlay erfolgt in ähnlicher Weise wie die Währungsabsicherung, indem für die Anteilklasse Fremdwährungsgeschäfte wie Devisentermingeschäfte, Devisenfutures oder andere Arten von Derivaten abgeschlossen werden.

Währungs-Overlay-Anteilklassen werden mit einem „O“ in ihrem Anteilklassenkürzel gekennzeichnet.

Vorteile von Anteilklassen mit Währungs-Overlay

Eine Anteilklasse mit Währungs-Overlay ermöglicht dem Anleger die Beteiligung an den Erträgen der Basiswährung des Fonds, jedoch in der Währung der Anteilklasse.

Was Sie beachten sollten

Anleger sollten bedenken, dass

- nicht garantiert werden kann, dass die zugrunde liegenden Portfoliowährungen gegenüber der Basiswährung aufwerten und dass – je nach Wechselkursentwicklung – der Ertrag niedriger sein kann als bei einer Anlage in eine Anteilklasse in der Basiswährung ohne Währungs-Overlay;
- nicht garantiert werden kann, dass das Ziel eines Währungs-Overlays tatsächlich erreicht wird.

Mögliche Auswirkungen aus Sicherungsgeschäften auf die erwarteten Erträge der Anteilklassen

Auch wenn das Ziel abgesicherter Anteilklassen eine möglichst nahe Abbildung der Erträge der Basiswährung des Fonds ist, kann ihre Wertentwicklung aufgrund der Differenz langfristiger Zinssätze sowie zusätzlicher Kosten abweichen.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen den Erträgen der abgesicherten Anteilklasse und denen in der Basiswährung sind vor allem durch die Differenz der langfristigen Zinssätze bedingt. Diese kann einen positiven oder negativen Effekt haben – je nach Zinsniveau.

Desweiteren gehen auch die Gebühren des Fondsverwalters von 5,5 Basispunkten für die Verwaltung währungsgesicherter Anteilklassen zu Lasten des Gesamtertrags der jeweiligen Anteilklasse.

Beispiel für einen negativen Einfluss auf eine in EUR abgesicherte Anteilklasse

Ertrag Basiswährung	5,00%
USD-Zinssatz	0,50%
EUR-Zinssatz	0,25%
Zinsdifferenz	-0,25%
Gesamtertrag (EUR-gesichert)	4,75%

Beispiel für einen positiven Einfluss auf eine in EUR abgesicherte Anteilklasse

Ertrag Basiswährung	5,00%
USD-Zinssatz	0,25%
EUR-Zinssatz	1,00%
Zinsdifferenz	+0,75%
Gesamtertrag (EUR-gesichert)	5,75%

Dieses Beispiel dient nur der Veranschaulichung; Zinssätze und Wertentwicklung können sich ändern.

Zudem können weitere Faktoren das Ergebnis einer Absicherung beeinträchtigen. Hierzu zählen:

- Kurzfristige Veränderungen der Zinsdifferenzen
- Zeitliche Unterschiede zwischen der Feststellung des Nettoinventarwerts und der Anpassung der Absicherungsposition
- Nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus der Absicherung, die in die tägliche Feststellung des Nettoinventarwerts eingehen, aber nicht investiert werden, bevor sie beim Rollover der Absicherungsposition realisiert werden. Bei abgesicherten Overlays erfolgt der Rollover meist monatlich, um unnötige Transaktionskosten zu vermeiden.
- Untertägige Bewegungen der zugrunde liegenden Wertpapiere in der Basiswährung werden eventuell nicht vollständig abgebildet, da Absicherungen in der Regel einmal täglich angepasst werden.
- Auch Transaktionskosten haben geringe Auswirkungen und verringern den Ertrag der abgesicherten Anteilklasse im Laufe der Zeit.

Was Sie sonst noch bei währungsgesicherten und Währungs-Overlay- Anteilklassen beachten sollten

- Wechselkursschwankungen können den Anlageertrag erheblich beeinflussen. Daher sollten Anleger den Unterschied zwischen einer Anlage in währungsgesicherte oder Währungs-Overlay-Anteilklassen gegenüber einer Anlage in normale, auf eine bestimmte Währung lautende Anteilklassen kennen und verstehen.
- Währungsgesicherte oder Währungs-Overlay-Anteilklassen sind nicht empfehlenswert für Investoren, deren Basiswährung sich von der Referenzwährung der währungsgesicherten bzw. Währungs-Overlay-Anteilklasse unterscheidet. Anlegern, die sich für den Umtausch ihrer Basiswährung in die Referenzwährung einer währungsgesicherten oder Währungs-Overlay-Anteilklasse entscheiden und in eine Anteilklasse investieren, sollte klar sein, dass sie höheren Währungsrisiken ausgesetzt sein können und sie erhebliche Verluste infolge von Wechselkursschwankungen zwischen der Referenzwährung der währungsgesicherten oder Währungs-Overlay-Anteilklasse und ihrer eigenen Basiswährung erleiden könnten.
- Währungsgesicherte und Währungs-Overlay-Anteilklassen werden immer abgesichert – unabhängig davon, ob die Zielwährung ab- oder aufwertet.

Erklärung von Währungsrisiken anhand von Beispiel-Portfolios:

Die nachstehende Tabelle vermittelt mithilfe von drei Beispiel-Portfolios einen Überblick und erläutert das Währungsrisiko der verschiedenen Anteilsklassen. Wichtig hierbei ist, dass die Kombination des Währungsprofils des zugrunde liegenden Portfolios und des Währungsprofils der Anteilklasse das Gesamtengagement eines Anlegers bestimmen.

Beispiel A: ASIA EQUITY-Fonds – das zugrunde liegende Portfolio ist keinem Risiko gegenüber der Basiswährung des Fonds ausgesetzt

Asia Equity-Fonds

Basiswährung: USD

Portfoliwährung	Position
JPY	50%
SGD	30%
TWD	20%

1. Auf AUD lautende Anteilklasse

Zeichnung und Rücknahme erfolgen in AUD; der Anleger hält eine Long-Position in den Portfoliwährungen gegenüber dem AUD.

	Währung	Position
Portfoliwährungen	JPY	50%
	SGD	30%
	TWD	20%
Anleger zeichnet in AUD	AUD	-100%

2. AUD-Overlay-Anteilklasse

Zeichnung und Rücknahme erfolgen in AUD; der Anleger hält eine Long-Position in den Portfoliwährungen gegenüber dem USD.

	Währung	Position
Portfoliwährungen	JPY	50%
	SGD	30%
	TWD	20%
Anleger zeichnet in AUD	AUD	-100%
Devisentermingeschäft (Short USD / Long AUD)	USD	-100%
	AUD	+100%



	Währung	Position
Portfoliwährungen	JPY	50%
	SGD	30%
	TWD	20%
Anleger zeichnet in USD	USD	-100%

Beispiel B: GLOBAL EQUITY-Fonds – das zugrunde liegende Portfolio ist geringem Risiko gegenüber der Basiswährung des Fonds ausgesetzt

Global Equity-Fonds

Basiswährung: USD

Portfoliwährung	Position
USD	50%
EUR	30%
GBP	20%

1. Auf AUD lautende Anteilklasse

Zeichnung und Rücknahme erfolgen in AUD; der Anleger hält eine Long-Position in den Portfoliowährungen gegenüber dem AUD.

	Währung	Position
Portfoliowährungen	USD	50%
	EUR	30%
	GBP	20%
Anleger zeichnet in AUD	AUD	-100%

2. AUD-Overlay-Anteilklasse

Zeichnung und Rücknahme erfolgen in AUD; der Anleger hält für 50 % des Investments eine Long-Position in den Portfoliowährungen gegenüber dem USD, die anderen 50 % sind gegenüber dem AUD abgesichert.

	Währung	Position
Portfoliowährungen	USD	50%
	EUR	30%
	GBP	20%
Anleger zeichnet in AUD	AUD	-100%
Devisentermingeschäft (Short USD / Long AUD)	USD	-100%
	AUD	+100%



Währung	Position
USD	-50%
EUR	30%
GBP	20%

Beispiel C: GLOBAL BOND-Fonds – zugrunde liegendes Portfolio ist gegen die Basiswährung des Fonds abgesichert

	Währung	Position
Portfoliowährungen	USD	50%
	EUR	30%
	GBP	20%
Devisentermingeschäft (Short EUR / Long USD)	EUR	-30%
	USD	30%
Devisentermingeschäft (Short GBP / Long USD)	GBP	-20%
	USD	20%



Währung	Position
USD	100%

1. Auf AUD lautende Anteilklasse

Zeichnung und Rücknahme in AUD; der Anleger ist Währungsrisiken zwischen USD gegenüber AUD ausgesetzt.

	Währung	Position
Nettoposition Portfoliowährung	USD	100%
Anleger zeichnet in AUD	AUD	-100%

2. AUD-abgesicherte Anteilklasse

Zeichnung und Rücknahme erfolgen in AUD; der Anleger ist keinem Währungsrisiko ausgesetzt.

	Währung	Position
Nettoposition Portfoliowährung	USD	100%
Anleger zeichnet in AUD	AUD	-100%
Devisentermingeschäft (Short-USD / Long AUD)	USD	-100%
	AUD	+100%

Wichtige Information

Dieser Leitfaden wurde von HSBC Global Asset Management (UK) Limited erstellt und von HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH angepasst (und übersetzt). Dieses Dokument stellt kein Angebot, keine Anlageberatung oder -empfehlung und keine unabhängige Finanzanalyse dar. Es kann eine Anlageberatung durch Ihre Bank nicht ersetzen. Die gesetzlichen Anforderungen zur Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen sind nicht eingehalten. Ein Verbot des Handels der besprochenen Finanzprodukte vor der Veröffentlichung dieses Dokuments besteht nicht.

Das Dokument richtet sich nur an Personen mit dauerhaftem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland. Es ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen, insbesondere nicht für US-Bürger, bestimmt und darf in anderen Ländern nicht verbreitet werden. Dieses Dokument ist nur für den internen Gebrauch beim Empfänger bestimmt. Es darf weder ganz noch teilweise an Dritte weitergegeben oder ohne schriftliche Einwilligungserklärung verwendet werden.

Frühere Wertentwicklungen, Allokationen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die Informationen in diesem Dokument beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, aber keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. Wir übernehmen weder Gewähr noch Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Die Informationen ersetzen nicht den allein maßgeblichen Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte. Diese erhalten Sie kostenlos und in deutscher Sprache bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter www.assetmanagement.hsbc.com/de

© HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Stand unverändert seit 31. Oktober 2016